

## Aviation Youth Congress in Luzern: Karrierechancen liegen in der Luft

«Die Talente sitzen hier», stellte der Präsident der **Stiftung Pro Aero**, der ehemalige Luftwaffen-Kommandant **Markus Gygax**, am 13. Oktober im Verkehrshaus Luzern begeistert fest. Trotz schönstem Herbstwetter kamen rund **380 Jugendliche** aus der ganzen Schweiz nach Luzern, um sich am 2. Aviation Youth Congress aus erster Hand über Berufschancen und Karrieremöglichkeiten in der Luftfahrt zu informieren.

Zum Infotag eingeladen haben die Stiftung Pro Aero und die Kommission für Bildung, Forschung und Innovation der **Aerosuisse**, die den Anlass gemeinsam organisiert haben und von Sphair und dem Aero-Club unterstützt wurden. Der erfreuliche Grossaufmarsch von 380 Jugendlichen kam nicht von ungefähr: Die Organisatoren hatten ein Tagesprogramm mit zahlreichen Schwergewichten der Schweizer Luftfahrt zusammengestellt, die sich und vor allem die **Berufschancen** in ihrem jeweiligen Bereich vorstellten. So unterschiedlich die verschiedenen Akteure des Aviatikstandortes Schweiz sind, so unterschiedlich waren deren Präsentationen. Allen gemeinsam und förmlich im Saal zu spüren, war die **Begeisterung für die Fliegerei**. Es sind Emotionen, Leidenschaft und die Bereitschaft mehr zu leisten als das Minimum, welche Berufe in der Luftfahrt nach wie vor zu etwas Besonderem machen.

Dieses Herzblut war zum Beispiel bei **Jeff Lüscher**, First Officer Airbus A320 bei **Swiss** zu spüren. Nach dem Griff zu den Schubhebeln das Aufheulen der Turbinen zu hören und dann bei Erreichen der Abhebegeschwindigkeit am Stick zu ziehen und in den Himmel zu steigen, sei immer wieder ein erhebendes Gefühl und auch der Blick aus dem Cockpitfenster beim Flug über die Alpen verliere seine Faszination nie – er jedenfalls mache auch nach Jahren immer wieder Fotos. Jeff Lüscher hatte auch handfeste Informationen zu bieten, etwa zu den durchaus **attraktiven Arbeitsbedingungen** für die Swiss-Crews mit einem Einstiegslohn von 75'000 Franken



Neben den Kurzreferaten, die verschiedenste Möglichkeiten aufzeigten, hatten die aviatik-begeisterten Jugendlichen an Infoständen auch Gelegenheit, sich mit Aviatik-Profis, wie dem Sphair-Geschäftsführer und Militärpiloten Beat Hedinger, auszutauschen.

für einen First Officer im ersten Dienstjahr, der rasch und bis zum 24. Dienstjahr bis 200'000 Franken steigen könne. Und Jeff Lüscher legte den Jugendlichen ans Herz: «Hört auf niemanden, der Euch sagt, dass der Berufswunsch aus diesem oder jenem Grund nicht erfüllt werden kann. **Seid mutig**, findet es selber heraus!» Die Swiss brauche im Moment ganz dringend Piloten. Ganz speziell ermuntert hat der Swiss-Pilot auch **Frauen**, die Herausforderung einer Pilotenausbildung anzunehmen. Der Anteil der Frauen bei den Swiss-Cockpitcrews betrage derzeit leider nur 4,5 Prozent.

Auf begeisterte Berufsleute ist die Luftfahrt auch am Boden angewiesen. Auf verschiedenste Berufsmöglichkeiten in einem sehr internationalen Umfeld, welche das Sammeln von Führungserfahrung in jungen Jahren ermöglichen und als Sprungbrett für weitere Schritte in der Aviatik dienen können, haben zum Beispiel **Alice Dotta** und **Marvin Guggisberg** von **Swissport** hingewiesen. Auf eine sehr breite Palette von Karrieremöglichkeiten konnte auch **Bruno Zanella**, Head Human

Resources der **Flughafen Zürich AG**, hinweisen. Der Zürcher Flughafen sei eine regelrechte Jobmaschine. Aktuell werde im Rahmen von Infrastrukturprojekten pro Tag rund eine Million Franken verbaut und die Flughafen Zürich AG sei nur eine von 280 Firmen am Flughafen, die zusammen 28'000 Mitarbeitenden eine Arbeitsstelle bieten, inklusive der Zulieferer seien es gar 75'000. Diese Zahlen dürften in Zukunft noch steigen, wird doch von einem Passagierwachstum von heute rund 30 Millionen pro Jahr auf 50 Millionen im Jahr 2040 ausgegangen, wobei eine Faustregel besagt, dass pro Million Passagiere rund **1000 Jobs** geschaffen werden.

In ganz andere Sphären wurden die Zuhörer von **Renato Krpoun** vom **Swiss Space Office** und dem ehemaligen Militärpiloten und Astronauten **Claude Nicollier** entführt. Der Umfang der Raumfahrt werde sich voraussichtlich verdoppeln, erklärte Renato Krpoun. Neben den faszinierenden Erzählungen von Claude Nicollier, beispielsweise von der Reparatur des Weltraumteleskopes Hubble ausserhalb der Raumfähre bei einer Geschwindigkeit, bei der die Distanz zwischen Genf und Romanshorn in 30 Sekunden zurückgelegt wäre, fehlte der Hinweis nicht, dass die Raumfahrt für die Zukunft der Schweiz auch einen sehr praktischen Nutzen hat, so zum Beispiel in den Bereichen Wettervorhersagen oder Navigation.

Dass die Luftfahrt unzählige Karrierechancen bietet, die nicht unbedingt vorgezeichneten Ausbildungsmodellen folgen müssen, zeigte zum Beispiel der 33-jährige **Anthony Vallon**, der seit 2010 bei den **Pilatus Flugzeugwerken** fliegt. Aviatische Erfahrungen sammelte er 1996 im «Alpinen Modellfluglager

Hahnenmoos» und noch während seiner Berufslehre als Anlage- und Apparatebauer und der Matura an der Berufsmittelschule Luzern erlangte er bei der Motorfluggruppe Pilatus auf dem Flugplatz Kägiswil seine Privatpilotenlizenz. Es folgten die Rekrutenschule bei der Luftwaffe und die Berufspilotenausbildung (CPL) inklusive Instrumentenflugberechtigung (IR) bei der Horizon Flight Academy. Zu seinen weiteren Schritten gehörte die Fluglehrerausbildung und ein Aviatik-Studium an der ZHAW in Winterthur, während dem er ein satellitengestütztes Anflugverfahren für den Flugplatz Buochs designte. Bereits mit 25 Jahren hatte er sich für den Flugdienst bei den Pilatus Flugzeugwerken qualifiziert und führte dort Überführungs- und Instruktionsflüge durch. 2012 absolvierte er die Umschulung auf die Pilatus-Trainingsflugzeuge bis hin zum PC-21 und seit 2014 verfügt Anthony Vallon über das **EASA Flight Test Rating** der Kategorie II, womit er die Berechtigung für experimentelle Testflüge hat. Der junge Testpilot ist seit 2015 nicht nur PC-12-Projekttestpilot, sondern seit kurzem bei Pilatus auch Mitglied des PC-12 Steering Committee.

Nach einem kurzen Einblick in den Berufsalltag als Werks- und Testpilot, der Überführungsflüge mit einem PC-12 über Grönland in die USA oder mit einem PC-7 Mk.II nach Indien ebenso umfasst wie das Verifizieren von Flugverhalten und Systemlimiten bei Flugversuchen, hatte Anthony Vallon einige Tipps für den Aviatiknachwuchs bereit: «Definieren Sie **Ziele** und verfolgen Sie diese hartnäckig. Wichtig ist auch **Teamwork**. Sehr schnell wird es komplex und Sie sind auf die Unterstützung eines Teams angewiesen. Dabei ist es wichtig, die eigenen Stärken und die der Anderen zu erkennen und anzuwenden.»

Träume nicht nur träumen, sondern sie wahr machen, dazu haben viele Referenten am Aviation Youth Congress aufgerufen. Zu ihnen gehörte **Michael Anklin**, CEO der **Horizon Swiss Flight Academy** und Commander/Fluglehrer auf Airbus A319 bei Comlux Aviation. Er könne heute seinen Traum leben, der ihn vom Segelflieger über eine Lehre als Elektroniker und diverse Weiterbildungen bis zu seiner heutigen Funktion als Head of Training führte. Er rief den Jugendlichen in Erinnerung, dass sich ein Pilotenmangel abzeichnet. In den nächsten 20 Jahren werde von einem weltweiten Bedarf an 790'000 neuen Piloten ausgegangen, 146'000 davon in Europa. Während demnach weltweit **40'000 neue Piloten pro Jahr** gesucht werden, betrage die Ausbildungskapazität derzeit nur 10'000 Piloten pro Jahr. Piloten dürften in den kommenden Jahren also sehr gesucht sein! Auch Michael Anklin ermunterte explizit junge Frauen dazu,

eine Pilotenlaufbahn ins Auge zu fassen. In den Cockpits von Helvetic Airways betrage der Frauenanteil immerhin 15 Prozent, doch dieser Anteil müsse noch steigen. Der Horizon-CEO zeigte auch auf, dass sich eine Linienpilotenausbildung ohne vorherige fliegerische Kenntnisse in drei Jahren im Rahmen einer Vollzeit- oder auch **berufsbegleitend** machen lässt.

Die Emotionen kamen erneut ins Spiel, als sich über dem Vierwaldstättersee das PC-7 TEAM der Schweizer Luftwaffe mit einem Super Puma für einen gemeinsamen, tiefen Überflug über das Luzerner Seebecken formierten. Aus der Formation heraus setzte der Super Puma zu seinem kraftvollen Solo-Display an, bevor die Piloten des PC-7 TEAM Schweizer Präzision und Aviatik-Know-how vom Feinsten präsentierten. **Christoph Regli**, Studiengangleiter Aviatik an der **ZHAW in Winterthur** und selber Linienpilot, gestand, dass er schon zimal eine Vorführung des PC-7 TEAM gesehen habe, aber seine Augen gerade eben erneut feucht geworden seien. Er erinnerte zusammen mit dem Mitorganisator des Aviation Youth Congress, **Peter Wild**, der selber auch Linienpilot, Instruktor und bei der Aerosuisse Präsident der Kommission für Bildung, Forschung und Innovation ist, dass sich eine Karriere in der Welt der Aviatik optimal mit einem Studium wie dem **Bachelorstudium Aviatik** oder einem ETH-Studium kombinieren lasse.

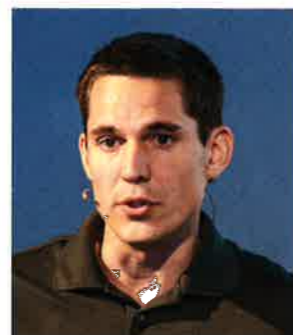
**Sphair** als Einstiegsplattform für junge Aviatiktalente und die **Luftwaffe**, der **Aero-Club** der Schweiz, **Jet Aviation**, **Easy Jet Switzerland**, die **IG Air Cargo**, **Kopter**, **Skyguide**, die **Rega**, **RUAG** und **BAZL** gehörten zu den weiteren Akteuren der Schweizer Luftfahrt, welche spannende Berufsmöglichkeiten aufzeigten. Die Qualität und Unterschiedlichkeit der verschiedenen Referate, bei denen immer das Bemühen im Vordergrund gestanden hat, jungen Menschen interessante Optionen im



Das PC-7 TEAM war bester Botschafter für das, was die Fliegerei auch in Zukunft braucht: Leistungsbereitschaft verbunden mit Begeisterung und Leidenschaft.

Bereich der Luftfahrt aufzuzeigen, hat dafür gesorgt, dass trotz der geballten Ladung von fast 20 Kurzreferaten keine Langweile aufkam. Zusammen mit den vielfältigen Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen hat die breite Palette von aufgezeigten Optionen und Inputs den Aviation Youth Congress zu einem Muss für junge Menschen gemacht, die den Einstieg in die faszinierende Welt der Aviatik suchen.

Fotoreport Eugen Bürgler  
www.proaero.ch / www.aerosuisse.ch



Drei der zahlreichen Referenten: Markus Gygax (Pro Aero), Peter Wild (Aerosuisse) und Anthony Vallon von den Pilatus Flugzeugwerken.

### Themenwochenende Luft- und Raumfahrt

Ein Eintauchen in die Welt der Luft- und Raumfahrt ermöglichten auch die parallel zum Aviation Youth Congress im Verkehrshaus der Schweiz vom 12. bis 14. Oktober durchgeführten «**Air and Space Days**». Für Begeisterung sorgten vor allem die eindrücklichen Vorführungen des PC-7 TEAM und des Super Puma Display Team über dem Luzerner Seebecken sowie der Landung von Fallschirmaufklärern direkt im Ausstellungsgelände. Die «Air and Space Days» boten darüber hinaus eine Vielzahl von Möglichkeiten, Luftfahrt in all ihren unterschiedlichen Facetten zu erleben. Dazu zählten ein Gleitschirmflug mit einer Virtual-Reality-Brille, die Demonstration einer Flugzeugenteisung mit einem Spezialfahrzeug von Swissport am Beispiel der im Freigelände ausgestellten DC-3 oder die Präsentation des Films «Ein Schweizer auf dem Flugzeugträger» im Beisein des Schweizer Austauschpiloten bei der US Navy, **Andreas Kuhn** und des Luftwaffen-Kommandanten **Bernhard Müller**.  
www.verkehrshaus.ch

